

## GEMEINDERAT INZELL

# Grünes Licht für Beitritt zum Naturpark-Trägerverein

Auch wenn das Abstimmungsergebnis im Gemeinderat in dessen jüngster Sitzung keineswegs einstimmig war: Die Gemeinde Inzell wird beim geplanten Projekt „Naturpark Chiemsee-Chiemgauer Alpen“ mitmachen.

**Inzell** – In den letzten Wochen wurde von der Steu-

rungsgruppe, bestehend aus dem Gemeindeforum „Allianz in den Alpen“, dem Abwasser- und Umweltverband Chiemsee und dem Ökomodell Achenal, eine einheitliche Sitzungsvorlage sowie Entwürfe für Satzung und Beitragsverteilung des Trägervereins ausgearbeitet. Daraufhin sollten nun alle Gemeinden, bis spätestens Ende Februar einen entsprechenden Gemeinderatsbeschluss zum Beitritt in den Natur-

park fassen und diesen (falls positiv) anschließend an die Geschäftsstelle des Gemeindeforums melden (wir berichteten mehrfach).

Inzells Bürgermeister Hans Egger begrüßte die Einrichtung Naturpark, denn es gebe für die Gemeinde „mehr Vor- als Nachteile“. Vor Kurzem gab es auch eine Besprechung mit Christian Rieder, dem Bauernobmann in Inzell und auch der stehe dem Ganzen positiv gegenüber.

Seitens der Bauernschaft gebe es keine Einwände und das sei ihm wichtig, sagte Egger.

Annette Schneider (CSU) erkundigte sich nach den Gebühren, die auf die Gemeinde zukommen und ob hier ein Betrag schon feststeht. Egger erläuterte, dass ein Jahresbeitrag von der Größe des Gebietes und der Naturparkfläche abhängig ist. Derzeit ist ein Beitrag für Inzell von 981 Euro geplant.

Peter Spannring (Unabhängige) sprach sich gegen einen Beitritt aus. Er sieht keinen Vorteil darin und in seinen Augen ist es „schon wieder was Neues und das brauchen wir nicht“.

Stefan Steinbacher (Junge Liste) findet auch keinen Vorteil in einem Beitritt zum Naturpark. „Es ist ein Unterschied zwischen den nördlichen und südlichen Gemeinden. Das kann man nicht unter einen Hut bringen. Es

bringt für uns in Inzell nichts, da die Urlauber in meinen Augen nicht auf einen Naturpark aus sind.“

Nach Ansicht von Bürgermeister Egger „ist es wahrscheinlich touristisch besser für unsere Gemeinde, wenn man mit einer naturbelassenen Landschaft werben kann“.

Letztlich stimmten die Gemeinderäte mit elf zu vier für einen Beitritt zum Naturpark.